



Dr. med. Dierk Heimann

Er ist seit 20 Jahren Arzt und hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.
www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

„Sind meine Rückenschmerzen ein Nierenproblem, Herr Doktor?“

Meine Patientin ist im siebten Monat schwanger. Mit schmerzverzerrtem Gesicht kommt sie zur Tür herein. Ihre Hände stützt sie entlastend in den Rücken. „Herr Doktor, gestern hat es angefangen. Und wegen der Schwangerschaft will ich doch keine Schmerzmittel einnehmen.“

Sind das „nur“ Rückenschmerzen?

Ich habe die junge Frau schon mehrfach wegen ihrer Rückenschmerzen behandelt: mit Medikamenten, Physiotherapie, Übungen für zu Hause. Diesmal habe ich Zweifel. „Ist der Schmerz so wie sonst?“ Sie schüttelt den Kopf. „Nein, mehr an der Seite. Ich habe gestern das Wohnzimmer umgeräumt. Bestimmt habe ich mich verhooben.“ Ich klopfe leicht in ihre Flanken, um zu prüfen, ob die Nieren schmerzempfindlich sind. Dann könnte es sich um eine Nierenbeckenentzündung oder eine Behinderung beim Abfluss des Urins handeln. Tatsächlich löst schon leichtes Klopfen Schmerzen aus. „Wir machen gleich eine Ultraschalluntersuchung und sehen uns Ihren Urin im Labor an“, schlage ich vor.

Warum schnelles Handeln wichtig ist

Im Ultraschall sehe ich, ob sich Urin in den Nieren staut – auch ein Harnverhalt kann wehtun. „Da ist alles in Ordnung. Hatten Sie Fieber?“, frage ich. Das ist ein häufiges Symptom einer Nierenbeckenentzündung. Meine Patientin verneint. Trotzdem zeigt der Urin-Schnelltest das Vorhandensein von weißen und roten Blutkörperchen sowie Nitrit. Mein Verdacht erhärtet sich. Durch Erreger, die aus der Blase in die Nieren aufsteigen, erkranken Frauen etwa hundertmal häufiger an Nierenbeckenentzündungen als Männer – vor allem in der Schwangerschaft. Wird die Entzündung chronisch, kann es zum Nierenversagen mit Dialysepflicht kommen. In Schwangerschaften drohen Früh- oder Fehlgeburten. Ich schicke Urin ins Labor, um den verantwortlichen Keim anzüchten zu lassen, damit wir das richtige Antibiotikum finden. Dann telefoniere ich mit dem Gynäkologen meiner Patienten. „Er kennt Ihren Schwangerschaftsverlauf und soll entscheiden, ob Antibiotika ausreichen oder ob Sie ins Krankenhaus müssen.“ Er rät zu Antibiotika zu Hause. Es ist knifflig, aber es geht alles gut.

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MÄTTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN



STARK GEGEN DEN ATEMWEGS INFEKT*

Das pflanzliche Anti-Infektivum*

mit der Kraft der südafrikanischen Kapland-Pelargonie packt den Infekt mit der Wurzel.

- Bekämpft Infekt-Erreger
- Löst zähen Schleim
- Verkürzt die Krankheitsdauer

Umckaloabo®
Unaussprechlich, aber ausgesprochen gut®



*bei akuter Bronchitis

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318

Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidooides-Wurzeln-Auszug. Anwendungsgebiete: Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 12 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. ISO-Arzneimittel - Ethlingen U/01/01/18/08